

Geborgenheit und Lebensfreude
für Menschen mit Behinderung



Stiftung **Columban**
Geborgenheit und Lebensfreude

COLUMPODIUM²⁵



- ☉ Das fängt ja echt gut an
- ☉ Normalität nach der Pandemie
- ☉ Willkommen und willkommen zurück

Mit Lehrstellen 2023!

Inhalt

Editorial: Das fängt ja echt gut an	3
Interview mit Peter Gut	4–5
Normalität nach der Pandemie	6–7
Flexible Strukturen im Alltag	8–9
Willkommen und willkommen zurück!	10–11
Bilanz per 31.12.2021	12
Betriebsrechnung 2021	13
Kleinbus für Personentransporte	14
Meilensteine: Dienstjubiläen und Pensionierungen	15
Geborgenheit und Lebensfreude bei der Stiftung Columban	16

Impressum

Ausgabe 25 | November 2022

Herausgeberin Stiftung Columban, 9107 Urnäsch

Redaktion Jürgen Schobel, Stiftung Columban
Reto Garbini, Stiftung Columban

Fotos Samuel Paul Gäumann
Stiftung Columban

Layout und Satz marketing-netzwerk.ch

Druck Brüggli Medien, 8590 Romanshorn

Bildhinweis Das Bild auf der Titelseite wurde von einer Bewohnerin mit Unterstützung des Malttherapeuten Diego Rossi erstellt.

Editorial: Das fängt ja echt gut an

Liebe Leserin, lieber Leser

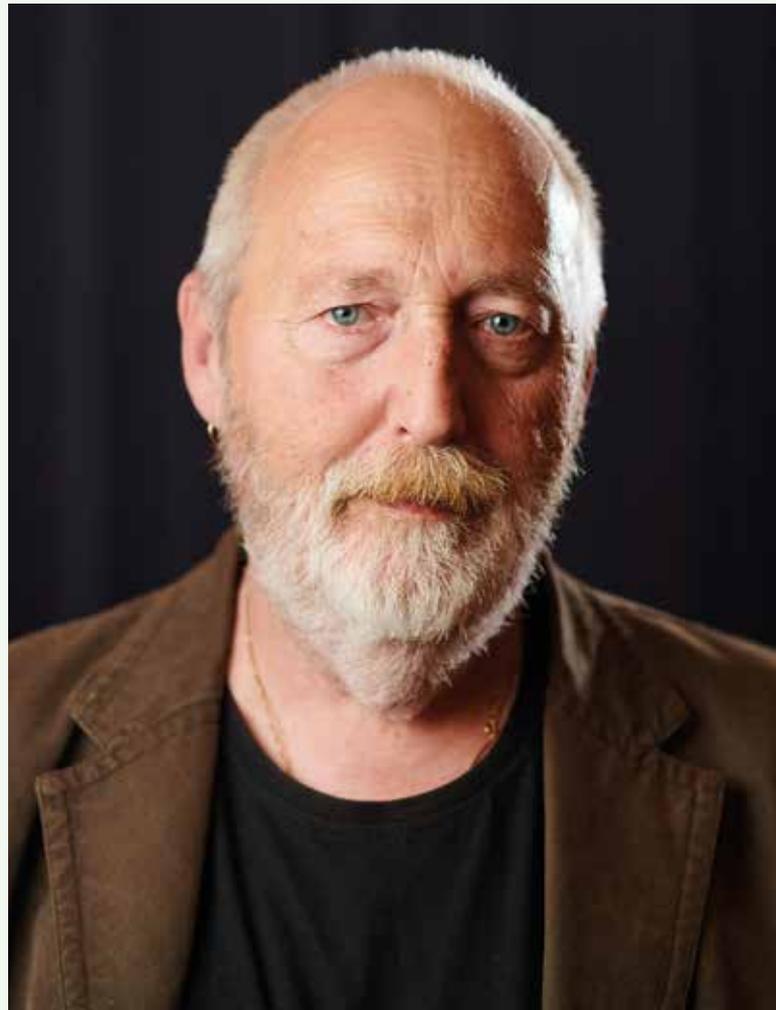
Erlebnisse machen das Leben aus. Nicht nur spektakuläre, sondern auch ganz kleine und feine. Ein solches prägte meinen ersten Besuch als frisch gewählter Präsident der Stiftung Columban.

Auf dem Weg durch das grosszügige Areal zum Gebäude mit dem Sitzungszimmer beobachtete ich ein wirkliches Dream-Team: Ein sportlicher Betreuer schob mit deutlich vernehmbaren Brumm-brumm-Geräuschen einen Bewohner im Rollstuhl in flottem Tempo den ansteigenden Weg hinauf. Ins motorische Brummen des Mitarbeiters stimmten freudige Laute des behinderten Fahrgastes ein. Ein kleines Gaudi, pulsierendes Leben – und ein Gefühl von Geborgenheit und Lebensfreude. Diese kleine Begebenheit vermittelt eine ganz individuelle Note in der Betreuung. Ganz das, was die Stiftung Columban sich auf die Fahne schreibt.

Das fängt ja echt gut an, dachte ich mir. So war es denn auch, und so ging es in den ersten Wochen in meinem neuen Amt gleich weiter. Überall, in den Gesprächen mit den Mitarbeitenden, im Austausch mit den Eltern anlässlich eines Informationsabends sowie in Antrittsbesuchen bei kantonalen Stellen, fand ich fundamental wichtige Haltungen und Werte vor. Mir begegneten eine Offenheit, eine Dialogbereitschaft und eine gegenseitige Wertschätzung, die mich darin bestärken, die aktuellen und die zukünftigen Herausforderungen, denen die Stiftung Columban gegenübersteht, zu meistern.

Ich freue mich auf meine Aufgabe und schätze es sehr, darin auch Ihre Verbundenheit wahrzunehmen. Herzlichen Dank!

Peter Gut
Präsident des Stiftungsrates



Peter Gut im Interview: Fünf Fragen – fünf Antworten

Inspiriert vom High Five als freudigem Handschlag nach einer gelungenen Aktion stellt Jürgen Schobel, Leiter Finanzen und Administration, dem neuen Stiftungsratspräsidenten Peter Gut fünf Fragen.

Peter, du stehst vom Alter her an einer Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt. Viele nutzen diesen, um Zelte abzubauen, um sich zurückzuziehen. Bei dir scheint das offensichtlich anders zu sein. Was hat dich motiviert, die neue Herausforderung in der Stiftung Columban anzunehmen?

Solange die Gesundheit mitspielt, habe ich wenig Veranlassung, mich auf das «Altenteil» zurückzuziehen. Ich habe die letzten dreissig Jahre immer schon Freiwilligenarbeit gemacht, was ich sehr bereichernd fand. In der Stiftung Columban stellen sich ganz andere Fragen, was ich als sehr spannend und erfüllend betrachte. Ich freue mich sehr, meine Erfahrungen hier gewinnbringend einzusetzen.

Ich vermute, dass dein Familienname für dich auch Programm ist. Was macht für dich das Eigenschaftswort «gut» grundsätzlich aus?

Deine Vermutung ist zum Glück falsch. Wenn ich mich da nur an die mehr oder weniger witzigen Kommentare meiner Lehrpersonen bei der Rückgabe von «abverheiten» Prüfungen erinnere... Sicher ist aber, dass etwas nur dann gut sein kann, wenn man es von Herzen macht.

Was stellst du dir unter «gut» vor, wenn es um deine Erwartungen und Ziele rund um die Stiftung Columban geht?

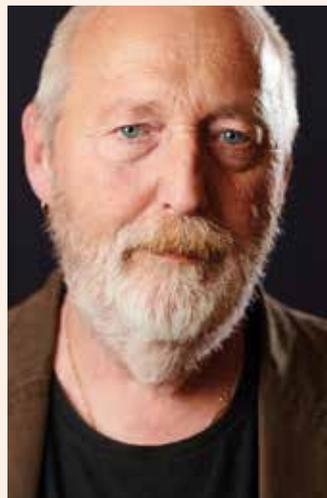
Das Bewährte erhalten und Offenheit für das nötige Neue an den Tag legen. Aktuell ist die Arbeit mit Menschen mit speziellen Lebensbedingungen stark im Wandel. Es gilt, sorgfältig abzuwägen, was gemacht werden muss, um die Stiftung Columban zukunftsfähig zu halten. Und eben auch, dass man nicht auf jeden Trend aufspringt.

Welche Themen und Schwerpunkte liegen dir im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Stiftung Columban besonders am Herzen?

Wie überall im Sozialbereich ist die längerfristige Sicherstellung der Finanzierung sehr wichtig. Und gleichzeitig dürfen Qualität, Menschlichkeit und letztlich auch die Freude an der Arbeit mit Menschen nicht einer reinen Ökonomisierung zum Opfer fallen. Ich habe in meiner bisherigen Berufs- und Lebenserfahrung gelernt, dass es immer wieder Mut braucht, sich zuweilen als Insel gegen den häufig nur allzu flüchtigen Zeitgeist zu positionieren.

Wie können Mitarbeitende, Eltern und Angehörige, Behördenvertreterinnen und -vertreter sowie an der Stiftung Columban interessierte Menschen dich auf dem Weg zu diesen Zielen unterstützen?

Vor allem im Austausch mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung, mit Lob und Kritik, mit der nötigen Toleranz, wenn auch einmal etwas nicht ganz so funktioniert, wie man es sich wünscht. Und was sonst überall gilt, trifft natürlich auch hier zu: Besser miteinander reden als übereinander. Und sonst halte ich es auch hier mit dem Motto: Mach, was du kannst, mit dem, was du hast, dort, wo du bist.



Der neue Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Columban

Die Stiftung Columban schätzt sich glücklich, Peter Gut seit 1. Mai 2022 als Stiftungsratspräsidenten an Bord zu haben.

Peter Gut ist 64-jährig, wohnt in Walzenhausen und verfügt über Aus- und Weiterbildungen mit folgenden Abschlüssen:

MSc in Counselling, MAS in Psychosozialer Beratung, Sozialarbeiter FH, NDS Paar- und Familienberatung, NDS Change Management und dipl. Sozialmanager.

Die Schwerpunkte seiner langjährigen Berufspraxis liegen in der Gesundheitsförderung und der psychosozialen Prävention sowie der Leitung eines Rehabilitationszentrums für Drogenabhängige. Darüber hinaus übte er an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen Lehrtätigkeiten zu folgenden Themen aus: Projektmanagement, Gesundheitsförderung, Krisenintervention und Kriminalprognosen.

Während vieler Jahre gehörte er einem Care-Team an, beriet ein Kriseninterventionsteam und diente als Feuerwehroffizier.

Seit 2007 ist er parteiunabhängiger Kantonsrat im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Er präsierte von 2011 bis 2013 die Staatswirtschaftliche Kommission und amtierte in den Jahren 2016/2017 als Kantonsratspräsident. Von 2011 bis 2015 war er Gemeinderat und von 2009 bis 2016 Chef des Gemeindeführungstabs.

Als Partner in der Firma Gut.inform GmbH betreut und übernimmt Peter Gut nach wie vor Mandate in den Bereichen Beratung, Coaching und Schulung. Ausführlichere Informationen finden sich auf der Website www.gut-inform.ch.

Normalität nach der Pandemie – Haltungen im Wandel



Im März 2020 begab sich die Stiftung Columban auf eine Reise. Der Auslöser: Die COVID-19-Pandemie. Unter dem Motto «Auf zu neuen Ufern!» liess sich die Stiftung Columban auf ein Abenteuer ein. In den beiden letzten Ausgaben des «Columpodiums» wurde darüber berichtet. Mit der Aufhebung fast aller Massnahmen Anfang April dieses Jahres haben wir den über zwei Jahre dauernden gesellschaftlichen Ausnahmezustand auch als Einrichtung für Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen verlassen. Nach einigen Monaten «postpandemischer Realität» lohnt sich aus meiner Sicht ein kurzes gedankliches Innehalten – ein Besinnen –, um sich zu überlegen, welche Einflüsse diese Krise auf unsere Haltungen mit sich brachte und welche Lehren daraus für die Arbeit mit den uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern gezogen werden können.

In unserer sozialen Einrichtung stehen die Bewohnenden im Zentrum: Die Mitarbeitenden sind für sie und für ihr Wohlbefinden da und nicht umgekehrt. Ich gehe davon aus, dass ich mit dieser Aussage kaum auf Widerstände stosse. Dieser Grundsatz war bereits vor der Pandemie für die Stiftung Columban von grosser Bedeutung. Die Bewohnenden in den Mittelpunkt zu stellen, bedeutet zum einen, die Angebote der Stiftung Columban noch viel konsequenter an den vorhandenen Möglichkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner auszurichten. Zum anderen gilt es, stetig mit ihrem fortschreitenden Alter und Entwicklungsstand sowie den damit verbundenen Veränderungen ihrer Themen und Bedürfnisse mitzuwachsen. Dies bedingt, dass wir persönliche Vorstellungen über sinnvolle Angebote hinterfragen, dass wir eigenen Erwartungen und Ambitionen weniger Bedeutung schenken und dass wir in unseren Ansprüchen an die Bewohnenden etwas bescheidener werden. Schliesslich erfordert es die Bereitschaft, unser Tempo jenem der Bewohnenden anzupassen. Zu dieser gesamten Haltung bekennt sich die Stiftung Columban unter anderem auch in der Weiterentwicklung der flexiblen Tagesstrukturangebote.

Beachten Sie dazu den Beitrag *Flexible Strukturen im Alltag – Bewegung in einer neuen Normalität* auf Seite 8.

Damit die Bewohnenden im Alltäglichen Geborgenheit und Lebensfreude erfahren können, muss es auch den Mitarbeitenden – unserer Crew – gut gehen und muss es ihnen Freude bereiten, sich den Herausforderungen des anspruchsvollen



**Haltungen im Wandel:
das Tempo jenem der Bewohnenden anpassen ...**

Betreuungsalltags immer wieder aufs Neue zu stellen, Berufliches und Privates unter einen Hut zu bringen sowie längerfristig gesund und motiviert zu bleiben. Natürlich tragen die Schutz- und Hygienemassnahmen aus der Pandemie dazu bei, Grippeansteckungen am Arbeitsplatz zu minimieren. Es ist jedoch eine Tatsache, dass die meisten Personalausfälle aufgrund von psychosozialen Belastungssituationen wie chronischen Überforderungen im Betreuungsalltag, schwebenden Konflikten und persönlichen Problemen zustande kommen. Die Pandemie und ihre Massnahmen haben die Stiftung Columban im hohen Interesse bestärkt, das Thema Gesundheitsschutz auch auf der Ebene der Mitarbeitenden noch ernsthafter und ganzheitlicher anzugehen, mit dem angenehmen Nebeneffekt, zukünftig noch stärker als tolle Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden.

Fachkräftemangel im Gesundheitswesen, Klimawandel, drohende Energieengpässe und Rezession – diese Begriffe sind aktuell in aller Munde. Wir gehen davon aus, dass wir als Gesellschaft noch vor weiteren Herausforderungen stehen. Aus der COVID-19-Pandemie gehen wir als Stiftung Columban gestärkt hervor und sind überzeugt, gemeinsam mit Ihnen auch weitere Krisen meistern und für unsere Weiterentwicklung nutzen zu können. Ganz im Sinne von Max Frisch: «Eine Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur den Beigeschmack einer Katastrophe nehmen.»

Reto Garbini
Institutionsleiter

Flexible Strukturen im Alltag – Bewegung in einer neuen Normalität



Auch wenn die Ateliers und Räumlichkeiten im Blauen Haus weiterhin gut ausgestattet zur Verfügung stehen, findet eine Vielzahl der flexiblen Tagesstrukturangebote unterdessen in der unmittelbaren Lebenswelt der Bewohnerinnen und Bewohner statt.

Sie erleben bei Haushaltstätigkeiten, bei Besorgungen im Dorf, beim Gärtnern, beim Basteln oder im Rahmen eines Ausfluges mit Freude Teilhabe, die auf ihre individuellen Möglichkeiten und Neigungen abgestimmt ist.

In Kooperation mit der Küche übernehmen einige Bewohnende mit Unterstützung von Betreuungsmitarbeitenden unterdessen die Auslieferung der Lebensmittel. Seit einigen Monaten stehen zudem wöchentlich je während eines Nachmittags ein Sportangebot in der Turnhalle Au und das Mitmachen in einer Malgruppe auf dem Programm. Die Teilnahme an den beiden Angeboten steht gruppenübergreifend allen Bewohnenden offen. Das Einbauen von Aktivierungs- und Bewegungssequenzen ist aus unserer Sicht ebenso wichtig wie das Schaffen von Raum für Entspannung und Erholung.

Die Vielfalt der flexiblen Tagesstrukturangebote ermöglicht ein stärkeres Eingehen auf die Möglichkeiten, Wünsche und Neigungen der uns anvertrauten Bewohnenden mit ihren jeweiligen tagesformabhängigen Befindlichkeiten.

Herausfordernd bleiben unsere eigenen, manchmal doch noch sehr leistungs- und ergebnisorientierten Ansprüche an uns und unser professionelles Handeln. Diese hindern uns, auch kleine und alltägliche Tätigkeiten als sinnhafte Tagesstrukturangebote anzuerkennen und zu schätzen. Jeder Tag bietet Chancen, uns darin zu üben und besser zu werden.



Wöchentlich kreatives Schaffen in der Malgruppe von Diego Rossi, plötzliche Neugier an einem interessanten Objekt einer Mitarbeitenden oder das spontane Spässchen bei einem ebensolchen Besuch in der Verwaltung – all das lässt auf flexible Strukturen und Bewegung im Alltag der neuen Normalität schliessen.



Arbeiten bei der Stiftung Columban: Willkommen und willkommen zurück!



Es ist kein Geheimnis: Mitarbeitende sind bereits seit geraumer Zeit und auch in Zukunft gefragter denn je. Diese Entwicklung macht auch vor Institutionen wie der Stiftung Columban nicht halt.

Kein Wunder, dass jedes Mal, wenn insbesondere in den Bereichen Betreuung und Pflege eine freie Stelle besetzt werden kann, auf allen Ebenen grosse Freude und Dankbarkeit aufkommen. Die Stiftung Columban setzt alles daran, Mitarbeitende nicht nur beim Stellenantritt willkommen zu heissen, sondern ihnen auch im Alltag mit einer gelebten Wertschätzung und attraktiven Arbeitsbedingungen zu begegnen.

Fünf gute Gründe, bei der Stiftung Columban zu arbeiten:

- 🌀 Du hast gestalterischen Freiraum mit den Bewohnenden.
- 🌀 Du profitierst von familien- und kinderfreundlichen Arbeitszeitmodellen.
- 🌀 Du musst keinen Nachtdienst leisten.
- 🌀 Du kommst in den Genuss von fortschrittlichen Sozialleistungen.
- 🌀 Du freust dich über die gute Zusammenarbeitskultur und das Angebot der regelmässigen Teamsupervision.

Lehrstellen 2023!



Stiftung Columban

Geborgenheit und Lebensfreude

Im folgenden von Jürgen Schobel geführten Kurzinterview lässt einen Alessia Egger-Zara spüren, weshalb es erfreulicherweise auch ehemalige Mitarbeitende wie die verheiratete 32-jährige Mutter eines sechsjährigen Sohnes als Fachfrau Betreuung wieder zurückzieht in die Stiftung Columban.

Alessia, du hast ja von 2008 bis 2021 rund zwölf Jahre bei uns gearbeitet. Im Februar 2021 hast du deine Anstellung gekündigt, bist aber im Dezember 2021 wieder zu uns gekommen, obwohl dein Arbeitsweg nun wieder viel länger ist. Was waren deine Beweggründe?

Ich fühle mich einfach superwohl und unterstützt. Die Stiftung Columban ist eine megagute Arbeitgeberin. Das Columban, wie wir die Institution untereinander nennen, ist wie eine zweite Familie. Hört sich krass an, es ist aber so. Hier sind Wohlfühlen, Arbeit und Menschlichkeit beisammen.

Was hast du bei deinem beruflichen Abstecher vermisst?

Die Menschlichkeit und Freundlichkeit in der Wohngruppe und allgemein die Freiheit beim Arbeiten, die es im Columban gibt. Der gestalterische Freiraum mit den Bewohnenden fördert die Kreativität und schafft die Grundlage für eine lebendige Zusammenarbeitskultur.

Wie ist es, nach einer Unterbrechung von einem Jahr wieder im Columban zu arbeiten?

Als ob ich nie weg gewesen wäre!

Was sind deine Wünsche?

Ich wünsche mir, dass die Atmosphäre so bleibt. Aufgestellte Leute, gute Laune – so macht arbeiten Spass.

Warum sollen neue Mitarbeitende in der Stiftung Columban arbeiten?

Wegen der sehr guten Arbeitsbedingungen: Wir müssen keinen Nachtdienst leisten, da es im Columban ein eigenes Nachtwacheteam gibt. Die Arbeitsbedingungen sind sehr familienfreundlich, gerade auch, wenn man wie ich einen sechsjährigen Sohn hat.

Willkommen zurück, liebe Alessia!

In der Stiftung Columban wohnen und arbeiten 50 Menschen mit teilweise schweren geistigen und körperlichen Entwicklungsbeeinträchtigungen, die auf verständnisvolle Hilfestellungen angewiesen sind. Bestandteil unseres Konzeptes ist ein anthroposophisch erweitertes Menschenbild.

In der Stiftung Columban stellen wir die Ausbildung von qualifizierten Fachpersonen sicher.

Per Sommer 2023 haben wir noch

offene Lehrstellen: Fachfrau | Fachmann Betreuung bzw. Gesundheit EFZ

Zudem besteht die Möglichkeit, bereits vor Lehrbeginn bei uns einzusteigen.

Sie bringen mit:

- ein Mindestalter von 18 Jahren
- Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit Menschen
- gute psychische und physische Konstitution
- Interesse an anthroposophischen Grundlagen
- eine offene, verantwortungsbewusste und humorvolle Persönlichkeit, die gerne mit uns lacht und jeden Tag aufs Neue zum Lernen und Staunen bereit ist

Wir bieten:

- ein fachlich und zwischenmenschlich herausforderndes Tätigkeitsfeld mit entsprechendem Handlungs- und Gestaltungsspielraum
- Austausch in einem engagierten Fachteam
- eine lebendige bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Telefonische Auskünfte zum Stellenprofil erteilt Ihnen gerne Sarah Richle, Ausbildungsverantwortliche Stiftung Columban: 071 365 68 40.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder per E-Mail (als PDF-Datei) an personal@columban.ch.

Stiftung Columban
Ramona Bischof, Personaladministration
Sölzer 2159, 9107 Urnäsch

Bilanz per 31.12.2021

Aktiven	31.12.2021		31.12.2020	
Flüssige Mittel	621'851		295'230	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	683'794		629'191	
Übrige kurzfristige Forderungen	57'654		4'150	
Vorräte	1		1	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	222'576		239'072	
Umlaufvermögen	1'585'875	15%	1'167'644	12%
Finanzanlagen	1'200		1'202	
Mobile Sachanlagen	126'131		208'230	
Immobilien Sachanlagen	9'178'773		8'558'930	
Anlagevermögen	9'306'104	85%	8'768'362	88%
Total Aktiven	10'891'979	100%	9'936'006	100%
Passiven	31.12.2021		31.12.2020	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	528'143		182'742	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	250'000		250'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	119'896		77'183	
Passive Rechnungsabgrenzungen	127'050		208'146	
Kurzfristiges Fremdkapital	1'025'089	9%	718'072	7%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'437'500		3'837'500	
Langfristiges Fremdkapital	4'437'500	41%	3'837'500	39%
Sonstige zweckgebundene Spenden	65'659		82'661	
Schwankungsfonds Wohnen	123'541		187'594	
Schwankungsfonds ToL	59'514		24'523	
Zweckgebundenes Fondskapital	248'714	2%	294'778	3%
Fremdkapital	5'711'304	52%	4'850'349	49%
Einbezahltes Kapital	60'000		60'000	
Freie Spendenfonds	576'123		580'369	
Erarbeitetes freies Kapital	4'539'501		4'461'145	
Jahresergebnis	5'051		-15'857	
Organisationskapital	5'180'676	48%	5'085'657	51%
Total Passiven	10'891'979	100%	9'936'006	100%

Alle Angaben in CHF

Betriebsrechnung 2021

Betriebsrechnung	2021	2020
Ertrag Wohnbereich und Tagesstruktur ohne Lohn	7'278'970	7'644'615
Sonstiger Ertrag BewohnerInnen	80'780	87'745
Beschäftigungsertrag	526	1'926
Leistungen an Dritte	8'044	21'119
Leistungen an Personal	12'660	10'581
Fundraisingertrag	120'050	72'744
Total Betriebsertrag	7'501'030	7'838'729
Personalaufwand	-5'783'062	-6'211'268
Medizinischer Bedarf	-61'059	-93'166
Lebensmittel und Getränke	-318'902	-328'281
Haushalt	-36'116	-64'520
Unterhalt, Reparatur, Ersatz Mobilien und Immobilien	-268'911	-303'182
Mietaufwand	-17'500	-17'500
Energie, Wasser	-101'308	-100'714
Förderung, Aktivierung BewohnerInnen	-191'702	-89'233
Verwaltungsaufwand	-117'453	-140'266
Werkstätten, Beschäftigung	-750	-18'612
Übriger Betriebsaufwand	-104'578	-84'898
Total Betriebsaufwand	-7'001'342	-7'451'641
Abschreibungen	-417'330	-391'897
Betriebsergebnis	82'358	-4'808
Finanzergebnis	-59'709	-60'252
Betriebsfremder Ertrag	90'986	94'705
Betriebsfremder Aufwand	-38'701	-54'572
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	0	49'808
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	0	0
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	74'935	24'882
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-11'130	-1'243
Entnahme zweckgebundene Fonds	107'001	144'203
Zuweisung freie Fonds	-108'920	-71'501
Entnahme freie Fonds	113'166	92'802
(Zuweisung) / Entnahme freies Kapital	-170'000	-205'000
Jahresergebnis	5'051	-15'857

Alle Angaben in CHF

Kleinbus für Personentransporte mit Rollstuhl: Das Warten verlängert die Vorfreude

Die Stiftung Columban muss ein 16 Jahre altes Fahrzeug ersetzen, mit dem Bewohnerinnen und Bewohner, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, an ihre auswärtigen Ziele gelangen. Mit einer öffentlichen Aktion im Einzugsgebiet und im Freundeskreis der Stiftung Columban wurden Ende des letzten Jahres erste Spenden für den Ersatz des Fahrzeugs gesammelt. Nun stellen sich Lieferverzögerungen ein. Doch auch diesem Umstand lassen sich positive Seiten abgewinnen.

Eine erste erfreuliche Tatsache ist, dass der «Oldtimer» seine Dienste zum Glück und wider Erwarten noch zuverlässig versieht, auch wenn seine Tage auf jeden Fall gezählt sind. Er bringt seine Fahrgäste nach wie vor in die Arztpraxis, zur Therapie oder an ein Ausflugsziel und wieder zurück. Aber wer weiss wie lange noch?

Ein weiterer positiver Aspekt der durch die Pandemie und die Kriegswirren verursachten Lieferverzögerungen liegt darin, die Zeit für das Sammeln der noch fehlenden Mittel von 32'690 Franken zu nutzen. Bis Ende Oktober 2022 haben Spenderinnen und Spender grosszügig 50'510 Franken zusammengelegt – über 60 Prozent der Gesamtkosten. Mit anderen Worten: Das Glas ist mehr als nur halbvoll.

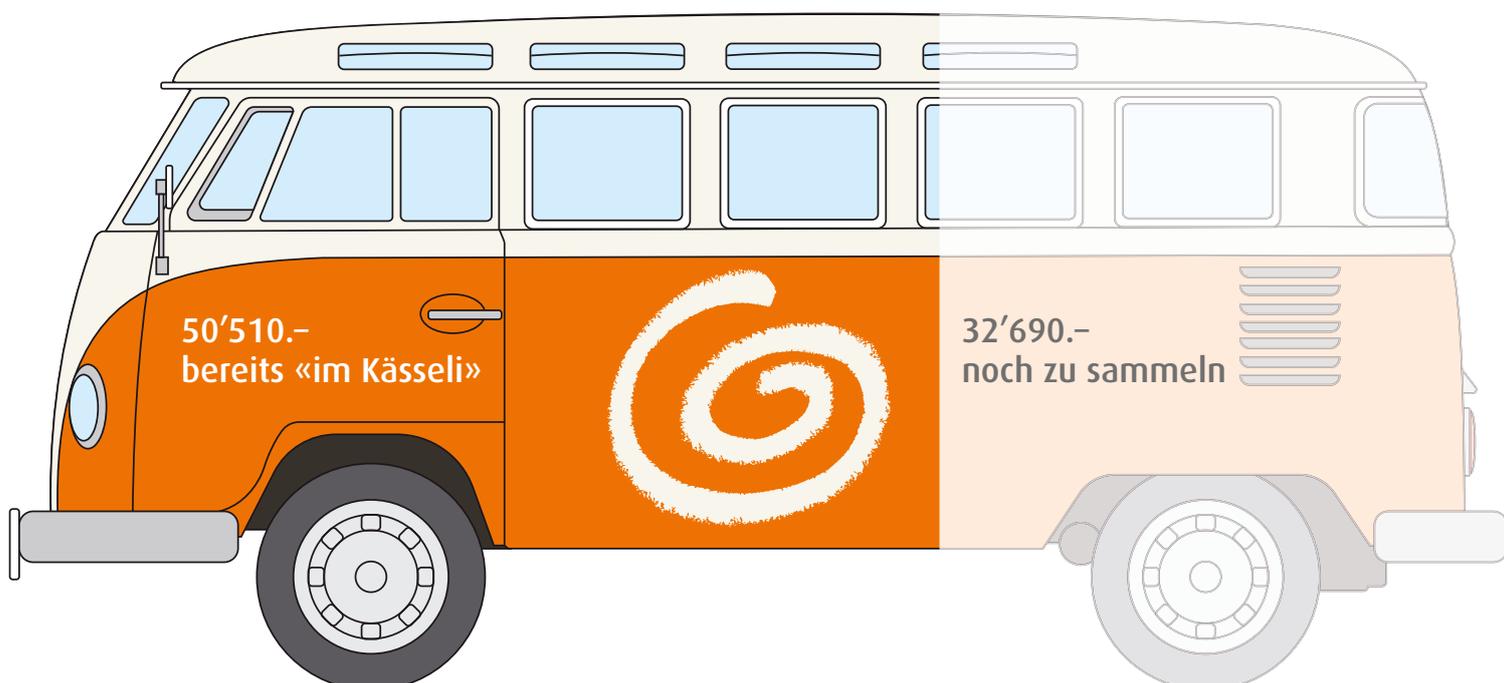
Schliesslich verlängert das Warten auf den behindertengerecht umgebauten und mit einer praktischen Hebebühne versehenen Kleinbus auch die Vorfreude auf das fahrbare Geschenk der Spenderinnen und Spender aus nah und fern. Wer weiss, vielleicht gehören Sie zu jenen Leserinnen und Lesern, die gleich jetzt einen weiteren oder ersten Beitrag an die fehlenden 32'690 Franken leisten wollen? Das geht neu ganz schnell und spontan mit TWINT.

Die Stiftung Columban stellt Ihnen TWINT als zunehmend beliebte Zahlungsmöglichkeit zur Verfügung.

Haben Sie Fragen zu diesem Projekt? Jürgen Schobel beantwortet sie gerne: juergen.schobel@columban.ch
071 365 68 42



Herzlichen Dank für die bisherige überwältigende Unterstützung und nochmals herzlichen Dank für jedes weitere Engagement!



Meilensteine: Dienstjubiläen, Pensionierungen und Lehrabschlüsse

Dienstjubiläen

30 Jahre



Nursel Gülünay

20 Jahre



Birgit Alder

20 Jahre



Myrtha Volkart

10 Jahre



Manuel Gülünay

Pensionierungen



Elsbeth Frick



Berti Scheuss

Lehrabschlüsse

Erfolgreiche Lehrabschlüsse
Fachfrau/Fachmann Betreuung
EFZ

Von links nach rechts:
Sonja Trianni
Marena Karner
Joshua Lange
Adina Meili





Geborgenheit und Lebensfreude – bei der Stiftung Columban

Nebst den gedruckten Medien stehen Ihnen auch die Website (columban.ch), der E-Mail-Newsletter, der schriftliche, der telefonische und ganz besonders der direkte Kontakt im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie eine Lösung für eine künftige Bewohnerin oder einen künftigen Bewohner suchen, wenn Sie auf Stellensuche sind oder wenn Sie etwas Gutes tun möchten:

Die Stiftung Columban ist für Sie da, herzlich willkommen! Überzeugen Sie sich davon, was Geborgenheit und Lebensfreude unter dem Dach der Stiftung Columban bedeuten.

Machen Sie sich auf zur Stiftung Columban und zu den Menschen, die dahinterstehen. Wir alle freuen uns in jeder Hinsicht über Ihre Zeichen der Verbundenheit und über jede Etappe, die Sie mit uns gehen.

Spontan mit einer Spende unterstützen:



 **Stiftung Columban**
Geborgenheit und Lebensfreude

Stiftung Columban • Geborgenheit und Lebensfreude für Menschen mit Behinderung
Sölzer 2159 • 9107 Urnäsch • 071 365 68 40 • columban.ch • Spendenkonto CH89 0900 0000 9000 0043 4